

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1943

293 (23.10.1943)

Die größte Betrügerei der Weltgeschichte

Die Geschichte des ungeheuerlichen Verrats der Badoglio-Clique / Haus Savoyen hatte einen Anschlag auf den Führer geplant

Seitdem General Ambrosio, dessen persönliche und finanzielle Beziehungen zu Roatta eng und unerschütterlich waren, an der Spitze des Generalfstabes der italienischen Wehrmacht stand, begann der Stern des Generals Roatta zu steigen. Der Verrat, den er nicht einmal verriet — gegen die deutsche Besatzungspolitik im Balkanraum betrieb, die Unterstützung und Zusammenarbeit mit den Banditen und die Vorarbeit, die er damit zugunsten der Briten und Amerikaner auf dem Balkan leistete, das alles schien ihm bei General Ambrosio eine Qualifikation einzubringen, die ihn zur Führung des Verbandes befähigte, der dem Feinde am nächsten lag: der 6. italienischen Armee auf Sizilien.

Zwei Namen haben die harten Kämpfe auf tunteisigen Höhen gegen die zu Lande, zu Wasser und in der Luft vielfach überlegenen anglo-amerikanischen Kräfte vermuten, daß die Stellungen auf nordafrikanischem Boden nicht mehr allzu lange behauptet werden könnten. Um so weniger, als bereits beim Zurückgehen auf die Maritima, noch mehr oder weniger Ausweichungen auf die Enfidaville-Stellungen von einer Mitwirkung oder Unterstützung durch die italienische Truppenführung nicht mehr gesprochen werden konnte.

Diese hatte in der Verhinderung der Rückwärtsbewegung der drei deutschen Divisionen allein überlassen, den übermächtigen Feinddruck aufzuhalten. Dieser Bruch der Vereinbarungen und diese jeder Bündnisverpflichtung höhnpredigende Handlungsweise, die nur mit dem Einverständnis Ambrosios unternommen werden konnte, ergaben bereits zu diesem Zeitpunkt als Tarnung eines mehr oder weniger bewußten Verrats, der durch die allgemeine Gleichgültigkeit der italienischen Führung nur noch unterdrückt wurde.

Mit der Übergabe von Pantelleria und Lampedusa dem Feind die Landung in Italien ermöglicht

Das wurde noch deutlicher, als sich die italienischen Mittelmeerinseln Pantelleria und Lampedusa ohne jede Notwendigkeit ergaben. Pantelleria mit einer Besatzung von 12.000 Mann, fast befehligt mit unerschütterlichem Willen, münzte in Unterwürfigkeit, in dem besten Willen, die Besatzung zu halten. So hatte die Besatzung der Insel bei den ersten von Bomben unternommenen Luftangriffen im Laufe eines ganzen Monats knapp 50 Mann Verluste an Toten und Verwundeten. Trotzdem hütete der Kommandant bereits die weiße Flagge unmittebar, nachdem die ersten Granaten der Schiffgeschütze einschlugen und die Landungsflotte kaum noch zu sehen war.

Begründet wurde das feige Verhalten mit Mangel an Wasser und Munition. Beides aber war reichlich vorhanden. Lampedusa endlich wurde mit kleinen amerikanischen Kommandos, die mit Schlauchbooten landeten, ohne jeden Widerstand übergeben, und die amerikanischen Reporter berichteten höflich, daß ihnen die italienischen Kommandanten förmlich entgegengekommen seien, als ob sie es mit der Kapitulation gar nicht eilig genug haben könnten.

Mit der kampflosen Einnahme dieser Inselstellungen hand der Feind unmittelbar an der Küste der sizilianischen Insel. Mit einer Landung da oder dort mußte jeden Tag gerechnet werden. Auf die Stärke der Küstenverteidigung kam also alles an. Roatta, der Oberbefehlshaber der 6. italienischen Armee auf Sizilien, entfaltete vom ersten Tage seines Kommandos aus eine höchst aktive, die auf wirksame ernüchternde Verteidigungsmaßnahmen hinauszielte, die sich aber, je länger desto mehr als seiner Bluff erwies. Wohl waren die einzelnen Häfen mit Abwehrmassen eingerichtet worden. Aber es lagen weder brauchbare Befehle für die italienischen Verbände im Falle einer feindlichen Landung, noch zusammenfassende Anweisungen über das Verhalten, obwohl dies mit den deutschen Befehlshabern auf Sizilien mehrfach besprochen worden war. Davon, daß für den äußersten Notfall die Verteidigungsanlagen selbst samt den im weiteren Umkreis befindlichen strategisch wichtigen Plätzen zur Sprengung vorbereitet worden waren, war nirgend etwas zu erkennen.

Noch schlechter stand es um die Küstenverteidigung in Calabrien, die dem Herzog von Bergamo, der zur engsten Militärkamarilla um den König zählte, unterstand. Die Küste selbst war nur durch einen dünnen Vorpostenstreifen nutzlos gesichert. Die Verteidigungsanlagen bestanden aus wenigen MG-Ständen, die in viel zu großen Abständen angelegt und fast durchweg veraltet waren.

Da sie ohnehin aus der Zeit vor dem Kriege stammten, war ihre Lage sich dem Gegner bekannt. Die Waffen der Küstenschutz-Einheiten waren nicht nur zahlenmäßig viel zu gering, sondern auch veraltet. Für die Küstenschutzwehr war so gut wie nichts getan. Wenn auch Roatta inzwischen Ende Mai Chef des Generalfstabes des Heeres in Rom wurde, so trug er doch die volle Verantwortung für die Vernachlässigung der Verteidigung.

Im Mai 1943, noch volle zwei Monate vor der Landung der Anglo-Amerikaner auf Sizilien, bietet das DAB dem Commando Supremo angelehnt die Entwicklung der Kämpfe in Afrika und der mit Sicherheit zu erwartenden Landung auf Sizilien eine Verklärung der in Süditalien liegenden Kräfte um mehrere Divisionen an. Das Commando Supremo aber lehnt das Angebot ab, nachdem es den Duce über das tatsächliche Kräfteverhältnis falsch unterrichtet hatte.

Als in den Morgenstunden des 10. Juli die erwartete Landung in Sizilien begann, zeigt sich erstmals in vollem Umfang, daß offener Verrat im Spiel ist. Mit Ausnahme weniger Truppen leisten die italienischen Divisionen an den anglo-amerikanischen Landeplätzen überhaupt keinen Widerstand, ergeben sich entweder, laufen zum Feind über oder räumen kampflös und ohne Zerwürfungen der militärischen Anlagen den Landeplatz.

Die Anglo-Amerikaner selbst berichten, daß sie den ersten ernsthaften Widerstand erst bei den ersten Verbänden finden. Fast alle italienischen Küstenschutz- Divisionen verhalten sich passiv, verhalten sich über die Besatzung in Sizilien, daß die italienischen Truppen, die den Spieß der Küsten übernommen hatten, überhaupt keinen Kampf abgaben. Mit beidem Zynismus wird in dem Artikel geschilbert, wie die italienischen Offiziere während der Landung vom Mittagessen kamen, mit weißen Tüchern als Zeichen der Unterwerfung so beladen, daß sie fast darunter zusammenzubrechen drohten.

Absichtlich ungeschärfte Minen vor Sizilien

Der englische Militärschriftsteller Fiddell Cart stellte ironisch fest, daß die ungeschärfte Minen, die die Landung zweifelslos sehr verlangsamt gefast hätten, überhaupt nicht geschärft waren, weil sich die italienischen Offiziere beim Vadebetrieb nicht fügen lassen wollten. Zutreffender dürfte sein, daß auch das dem wohlvorbereiteten Verrat gehörte.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Landung in Sizilien zu einer schweren Niederlage für die Anglo-Amerikaner hätte werden können, wenn das Commando Supremo, zu ernsthaftem Widerstand entschlossen, den Wünschen des deutschen Oberkommandos Rechnung getragen hätte. Ein Weiterhinaus dieses Verrats war das Verhalten des Kommandanten der italienischen Truppen im Hafen von Augusta am 10. und 11. Juli. Obwohl bis zu diesen Tagen Augusta noch von keinem einzigen Engländer oder Amerikaner angegriffen worden war, ja nicht einmal die Ausposten für eine bevorstehende Landung bestanden, sprengte die

italienische Besatzung die gesamten Verteidigungsanlagen, ließ die Betriebsstofflager in Brand und zerstörte alle Geschütze, nachdem vorher noch die gesamte Munition ins Meer verschossen worden war. Dem Duce wurde in einer Falschmeldung berichtet, der Kommandant von Augusta habe sich als einer der größten Helden der italienischen Geschichte bewährt. Als der Duce, von deutscher Seite über den schimpflichen Verrat aufgeklärt, vom König die Verurteilung des Verräters verlangte, lehnte dieser ab.

Von diesem Zeitpunkt ab ist es eine alltägliche Erfahrung, daß der größte Teil der italienischen Offiziere die Truppe verläßt und auf Catania aufbeugt, daß italienische Soldaten entweder in Zivil, in blauen Kombinationen oder in Uniformen einzeln oder in kleinen Truppen fluchtlos durch das Gelände ziehen, daß Straßensperren nur im Rücken der deutschen Truppen geerrichtet werden, offenbar, um ihnen den Rückzug zu erleichtern, daß italienische Flugplatzkommandanten den Flug ohne Befehl veranlassen und die italienische Flak das Feuer verweigert, wenn die feindlichen Maschinen zum Angriff ansetzen. Am 14. Juli versuchten die Deleure, dem Feinde Catania, die einzige Flugplatzbasis, in die Hand zu spielen, indem sie die italienische Flak einholten. Es gab durchs das in das Bild, wenn Roatta erklärt, daß für die Verteidigung Italiens auch weitere deutsche Divisionen gebraucht würden, die aus den operativen Reihen in Frankreich genommen werden könnten, da ja nicht Frankreich, sondern Italien angegriffen worden sei. Dabei war das italienische Oberkommando nicht einmal bereit, die Voraussetzungen zur reibungslosen Einmarsch der deutschen Divisionen zu schaffen. Alle durch anglo-amerikanische Luftangriffe zerstörten Bahnhöfe, Straßen oder

Verschleppbahnhöfe blieben ohne Ausbesserung und lagen daher gleichsam als Bremsklötze auf dem Wege zum deutschen Brückenkopf in Sizilien.

Dabei verlangten Ambrosio sowohl als Roatta den sofortigen Abzug der anglo-amerikanischen Besatzungen im Bahntransport nach Deutschland, um die angepannte Lebensmittellage Italiens nicht zu verschlimmern. Das Angebot des deutschen Oberkommandos, deutsche Pionierkompanien zur Verriegelung zu stellen, wurde aber abgelehnt.

Auch für die Ausbesserung der beschädigten Rollfelder der Flugplätze galt das gleiche. Dabei langerten italienische Soldaten zu Tausenden beschäftigungslos herum, die bei gutem Willen, wenn schon nicht für die Verteidigung mit der Waffe, dann wenigstens zu den dringend notwendigen Arbeiten hätten herangezogen werden können. Von deutscher Seite wurden alle diese Leibeslöhne beim italienischen Oberkommando zur Sprache gebracht und die weitere deutsche Hilfeleistung schließlich energig davon abhängig gemacht, daß nun auch Italien endlich alle seine Kräfte zur Verteidigung italienischen Bodens einsetze. Alle deutschen Forderungen verweigerte General Ambrosio zu erfüllen. Kein einziges dieser Verprechen hat er gehalten. Im Gegenteil; bereits am nächsten Tage verlangte er zum anderen Mal den Oberbefehl über die auf italienischem Boden stehenden deutschen Divisionen, um „frei disponieren zu können“.

Wie diese Dispositionen ausfallen, das sollte sich schon wenige Tage später im vollen Umfang erweisen, so sehr auch die Verräterclique um die Verschleierung ihrer ehrlosen Missetaten bemüht war. Das deutsche Oberkommando aber mußte wissen, schweigen. Seine Stunde war noch nicht gekommen.

Der Treubruch gegenüber dem Verbündeten

Mit jedem Tage der dem raffiniert angelegten verbrecherischen Überfall auf den Duce folgte, werden für den aufmerksamen Beobachter die Anzeichen deutlicher, daß dem Verrat an dem Schöpfer des neuen Italien und dem italienischen Volke nun ein beispielloses Treubruch gegenüber dem Verbündeten folgen soll. Während die Repräsentanten des Hauses Savoyen und des Badoglio-Regimes dem Verbündeten eine Treueversicherung nach der anderen abgeben, ja förmliche Gelöbnisse und Schwüre ablegen, den Kampf an der Seite des Verbündeten gegen den gemeinsamen Feind fortzusetzen, arbeiten sie hinter den Kulissen fortwährend an der Organisierung des Verrats.

Bereits einen Tag nach dem Staatsstreich, am 26. Juli, erklärt Badoglio einen patriotischen Aufruf: Italien hält als eiferfüchtiger Wächter seiner unteilbaren Einheit die Wächter des gemeinsamen Vaters. Am 28. Juli veröffentlicht Viktor Emanuel, Ambrosio und Roatta Generalfeldmarschall Befehle erneut und aus freien Stücken, daß der Krieg Seite an Seite mit den Verbündeten weitergeht. Mit allen Mitteln der Verschlagene versucht die Verräterclique, den Einbruch zu vermeiden, als bleibe das Bündnisverhältnis unangeführt. Ihre Ueberlegung ging dahin: Wenn es sich auf die Dauer auch nicht vermeiden lassen, daß die deutsche Führung aus den militärischen Vorgängen und Ereignissen gewisse Schlüsse ziehen würde, dann sollte sie doch wenigstens im unklaren über die wirklichen Absichten der Verräter gelassen werden. Eines der vielen Anzeichen, das in dieser Richtung lag, war die Abberufung des bisherigen Verräterassistenten der Marine, Admiral Nicotri, des letzten Mannes innerhalb der italienischen Wehrmacht, den man im Verdacht hatte, mit Deutschland zu sympathisieren. Sein Nachfolger wurde selbstverständlich ein bedingungsloser Parteilager Badoglios, der Admiral de Courten, der sich heilig, unmittebar nach seinem Amtsantritt die Fortsetzung engher und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der deutschen Kriegsmarine zu geloben. In Wirklichkeit nahm mit seiner Berufung auch die italienische Marine ihren Platz im Rahmen des großangelegten Geheimvertrags ein. Wohl geschah alles, um die Bereitschaft der Schlachtschiffe und Kreuzer der italienischen Marine ernsthaft zu betreiben, tatsächlich waren auch alle Einheiten im Laufe des August einsatzbereit. Ein besonderer Verdachtsmoment waren die sich häufenden Anforderungen der italienischen Marinekommandanten an deutschen Seilzug, während keinerlei Kontrolle oder Ueberwachung über die italienischen Verbände möglich war. Immer wieder wurde beteuert, daß die italienische Flotte, die nun endlich zum Einsatz kommen sollte, nur im Falle einer neuen Lieferung einsatzfähig sei. Die allzu häufige Betonung der Bündnistreue im Zusammenhang mit diesen Forderungen mußte ausfallen und wurde bei der deutschen Marineleitung bezweifelt. Am 1. August veröffentlichte Badoglio dem deutschen Militärrat im Bruttino des Viererbundes und nicht ohne Enttäuschung, das deutsche Militär. Italien könne einen Sonderfrieden anstreben, sei unberechtigt. Das englische Reiterbataillon aber bestätigte, daß bereits in den ersten August-Tagen beurlaubte Beauftragte Badoglios in Madrid und Lissabon Verbindungen gesucht hatten. Am 5. August ist der Kronprinz Umberto an der Reihe, nach außen hin feierlich zu verkünden, Italien habe keinen Friedensfühler ausgesetzt. Das Königshaus wurde trenn zu seiner Bündnistreue festgehalten.

Inzwischen hat die Verräterclique auf ihre erste Fühlungsnahme mit der Feindseite eine unabweisende Antwort erhalten: bedingungslose Kapitulation. Durchfall hat im Unterhaus unter dem brillenden Gelächter der Abgeordneten eine Zeitung im eigenen Saite schmoren lassen. Über selbst diese verächtlichen Schritte bringen die Verräter nicht davon ab, sich dem Feinde aus neue anzubieten, ja sie verkäufen jetzt noch ihre Vorbereitungen.

Die unaufrichtige Gemüthsart des geplanten ungesetzlichen Verrats erhält die deutsche Kriegführung bei den Besprechungen, die am 15. August in Bologna zwischen Generalfeldmarschall Rommel, dem Chef des Wehrmacht-

führungsstabes, General Jodl, dem deutschen Militärrat in Rom, General von Nitzeler, und dem italienischen Generalstabschef Roatta stattfanden. Die deutsche Abordnung, die unnehm mit allen Eventualitäten rechnet, hat zu ihrem Schutz eine Kompanie angetreten lassen, und zur maßlosen Wit Roattas polieren sich baumlaune H-Männer auch vor dem Verhandlungsraum.

Diesmal wird Fraktur geredet

Ohne Umschweife fordert General Jodl, alle unmittelbaren italienischen Sicherungen aus den Räumen der nördlichen Grenzübergänge herauszuziehen und sie dort einzusetzen, wobei sie geborgen, nützlich gegen den Feind. Er bringt ferner zur Sprache, daß zu der gleichen Zeit als Deutschland die Verriegelung Italiens verstärkt, eine fast das deutsche Oberkommando völlig unerschöpfliche italienische Gegenbewegung zu den Alpen eingeleitet habe. Roatta versichert nun auf neue in geradezu niederrichtiger Heugerei die Bündnistreue der italienischen Regierung und die Aufrichtigkeit des italienischen Oberkommandos, das alle Zweifel in dieser Hinsicht als Bedingung empfinden müsse. Mit gut gespielter Entrüstung wirft er ferner zur Sprache, daß die Verräter, die mitten in der Schlacht zum Feinde überlaufen. Zugleich jedoch legte er dem deutschen Oberkommando eine Karte vor, die die Verteilung der deutschen und italienischen Streitkräfte im Falle eines feindlichen Angriffs, auf das italienische Festland enthält. Auf den ersten Blick erkennen die deutschen Generalstabsoffiziere, daß ihre bisherigen Vermutungen Gewißheit geworden sind und die Verräter in der Tat die Auslieferung der deutschen Divisionen an den Feind Wirklichkeit werden lassen wollen. Nach diesem Vorschlag sind alle deutsch-italienischen Grenzübergänge, aber auch die Grenzen nach Frankreich und Kroatischen ausschließlich durch italienische Divisionen besetzt, liegt ein Regel italienischer Truppen quer durch Süd-Italien, sind die anderen Divisionen überall von weit überlegenen italienischen Kräften umfaßt, der gesamte Raum

gute, daß einzelne italienische Kommandobehörden in Erfüllung ihrer Bündnistreue sich den Weisungen der verraterrichten Führung erfolgreich widerstellen.

Endlich kam den deutschen Maßnahmen zuflute, daß die Amerikaner die Kapitulation Italiens vorzeitig veröffentlichten.

Am 8. September wurde im Führerhauptquartier eine Meldung des Senders Cincinnati bekannt, die dieser um 18.15 Uhr verbreitet hatte. Sie stammte von Associated Press und hatte folgenden Wortlaut: „Aus dem alltesten Hauptquartier in Nordafrika verlautet, daß Italien sich bedingungslos ergeben hat. General Eisenhower hat bekanntgegeben, daß Italien ein militärischer Waffenstillstand gewährt worden ist“. Da die Meldung von der Feindseite kam, konnte sie nach erprobtem Beispiel eine bewusste Irreführung sein. Eine Mitteilung der italienischen Regierung lag weder vor, noch war sie zu erhalten. Alle Bemühungen, eine Klarstellung herbeizuführen, waren unglücklich erfolglos. Die Schwierigkeiten der Situation lag für die deutsche Führung darin, daß sie verpflichtet war, nunmehr unverzüglich und mit allem Nachdruck zu handeln, falls diese Meldung den Tatsachen entsprach, daß sie aber der Badoglio-Regierung durch verträgliches Handeln keinen Vorwand für ihren Verrat liefern durfte, wenn es sich um eine bewusste Falschmeldung handelte zu dem Zweck, die deutsche Reaktion vorzeitig auszulösen.

Noch während dieser Bemühungen um Klarstellung wurden unverzüglich alle deutschen Truppen in Italien, Süd-Frankreich und auf dem Balkan in höchste Alarmbereitschaft versetzt. Der verraterrichte König und sein Handlanger Badoglio versicherten selbst noch in diesem Augenblick hoch und heilig, Italien denke nicht daran, seinen Verbündeten im Stich zu lassen. General Roatta und der Vertreter Ba-

um Rom, alle Häfen, die entscheidenden Küstenkräfte zwischen La Spezia und Salerno von italienischen Truppen besetzt. Die für Korrika und Sardinien vorgesehenen Divisionen, die ebenfalls durch Doppelt und dreifach höhere italienischen Verbände voneinander getrennt sind, wären ohnedies nicht mehr zu retten gewesen.

Die deutschen Unterhändler haben die Weisungen entgegen, die Erkenntnis des offenbunden Verrats zu unterdrücken und tun so, als nähmen sie die erneute Versicherung unerschütterlicher Bündnistreue durch Roatta wie eine Bestätigung entgegen.

Der Höhepunkt gemeiner Heuchelei

Bei einer Besprechung am 21. August werden die Absichten der Verräter noch deutlicher, als sie die Zuführung einer weiteren deutschen Division nach Sardinien verlangen. Gleichzeitig werden um den Hafen La Spezia, in dem das Gros der italienischen Flotte lag, zwei Sperrefreie in einem Umkreis von 30 und 60 Km gezogen, deren Ueberlieferung deutschen Soldaten teils nur bedingt, teils überhaupt nicht gestattet wird. Jeden Tag mehrhen sich die Verärgerungen der italienischen Verbände an den Grenzen, die Sabotage an deutschen Kabelleitungen, Gleis- und Kraftanlagen, die systematische Verzögerung deutscher Versorgungswege, Inzivilitäten waren die Verhandlungen der Verräter mit dem Feinde lornet geblieben, daß man zur Unterfertigung schreiten konnte. Deshalb hielt es die Badoglio-Clique für angebracht, gerade in diesen Tagen gegenüber dem deutschen Verbündeten noch ganz besonders nachdrücklich zu heucheln.

Am 1. September erhält der italienische Außenminister Guariglia den Auftrag, dem deutschen Geschäftsträger in Rom feierlich zu verkünden: „Wir werden kämpfen und niemals kapitulieren.“

Am 3. September wiederholt Badoglio selbst diese feierliche Versicherung.

Es ist derselbe Tag und fast die gleiche Stunde, in der General Castellano, der Beamtragte dieses Marichalls Badoglio, im Hauptquartier Eisenhower in Syrakus und in dessen Gegenwart das Dokument der ehrlichen Kapitulation aller Zeiten unterschreibt.

Daß das schamlose Dokument erst am Tage der Landung der Anglo-Amerikaner in der Bucht von Salerno, also im Rücken der in Süd-Italien kämpfenden Truppen, veröffentlicht werden sollte, daß das eigene Volk mit Frauen und Kindern auch nach vollzogener Kapitulation noch acht Tage lang dem Bombardement des Feindes preisgegeben, italienische Städte in Trümmer gelegt, italienische Soldaten beschossen wurden, nur um dem Gegner die verprochenen Gelegenheiten zu geben, die in Süd-Italien kämpfenden deutschen Truppen abschnitten zu können, ist ebenfalls bekannt wie die verbreitete und geplante Auslieferung des Duce.

Anschlag auf den Führer

Dieser größte Verrat der Weltgeschichte aber sollte seine Vollendung finden in einem vom Hause Savoyen ins Werk gesetztem Anschlag auf den Führer.

Badoglio beauftragte den italienischen Militärrat in Berlin, den Führer in seinem Hauptquartier aufzulassen und ihm im Namen des Königs die Bitte zu unterbreiten, unverzüglich nach Italien zu kommen, um mit dem König und der Badoglio-Regierung die Maßnahmen zu besprechen, die zur Internierung des Widerstandes gegen den gemeinsamen Feind erforderlich seien. Die Einladung wurde kühl abgelehnt. Sie erfolgte zu einem Zeitpunkt, als die Auslieferung des Duce bereits beschlossene und besiegelte Sache war. Es heißt heute fest, daß die Verräter mit dem Feinde verabredet hatten, ihm außer dem Duce auch noch den Führer in die Hand zu spielen.

Aber die Verräter irrten sich, wenn sie auch nur einen Augenblick glauben konnten, ihr niederträchtiges Doppelspiel sei der deutschen Führung verborgen geblieben.

Wie die Pläne der Verräter vereitelt wurden

Es ist selbstverständlich, daß das deutsche Oberkommando bereits bei den ersten Anzeichen des italienischen Doppelspiels die entsprechenden Maßnahmen traf, um den Verrat und die geplante Auslieferung der deutschen Divisionen zu parieren.

Damals kämpften die deutschen Truppen noch auf Sizilien, und diesen acht aber auch die erste Sorge der deutschen Führung, Arbeitete das italienische Oberkommando, das „Commando Supremo“, wirklich dem Feinde in die Hände, so war anzunehmen, daß der erste Stoß, den Italiener, Engländer und Amerikaner zusammen führen würden, gegen die deutschen Truppen auf Sizilien gerichtet sein würde. Diese Erkenntnis war bitter, denn sie wurde in einem Augenblick zur Gemüthsart, als es sich herausgestellt hatte, daß der von den deutschen Truppen unter General Hube geführte Brückenkopf auf Sizilien auch weiterhin gehalten werden konnte.

Da aber eine Landung der Anglo-Amerikaner im Raum von Neapel oder Rom die deutschen Kräfte auf Sizilien abgelenken und vernichtet hätte, blieb nichts anderes übrig, als Sizilien zu räumen. Aus dem gleichen Grunde wurden auch im calabrischen Raum nur schwache deutsche Kräfte belassen.

Im Gegensatz gegen den Plan Roattas wurde der Raum Neapel-Salerno-Rom-La Spezia und Genoa unter die besondere Obhut deutscher Divisionen gestellt.

Darüber hinaus sicherten ausreichende deutsche Kräfte die Grenzübergänge nach Deutschland und Frankreich, um so im Bedarfsfall jeden Versuch, die deutschen Truppen in Italien von ihrer Verlogung abzulenken, durch rasches Zuwerden zu verhindern. Bei diesen deutschen Vorkehrungen, die nur gegen den hartnäckigen Widerstand des Commando Supremo durchgeföhrt werden konnten, kam den deutschen Befehlshaber zu-

doglios stellten die Kapitulation wortreich und entkräftet in Rede, nannten sie die unaufrichtige britische Propaganda, und der Bolschewistische Verrat lag ihm, daß ein kategorisches Vernein dieses britischen Schwandels sofort veranlassen werde. Um 19.45 Uhr aber übermittelte der deutsche Geschäftsträger in Rom die Bestätigung, daß Italien dem Verrat an Mussolini und dem eigenen Volk nun auch den schimpflichen Treubruch der Weltgeschichte, dem am Waffengefährten, hat folgen lassen. Die deutschen Maßnahmen sind damit zur Gemüthsart geworden.

Nur einer hat nach dem Bekanntwerden des Verrats den traurigen Mut, sich als Unschuldiger hinzustellen. Es ist Roatta, der in einem Aufruf dem Generalfeldmarschall Befehle erteilbar in höchster Empörung versichert, er habe von diesem niederträchtigen Treiben des Königshauses und Badoglios nichts gewußt. So wollte er sich noch in letzter Minute eine Rückendeckung verschaffen. Gleichzeitig ließ er den deutschen Kommandostellen eine Liste aller derjenigen überreichen, die nach seinen Beobachtungen „des konspirativen Einverständnisses mit dem Feinde verdächtig“ waren. Es waren vornehmlich die Namen solcher italienischer Befehlshaber, die von den Untertanen Roattas auf dem Balkan mußten und deren er sich durch die plumpe Denunziation zu entledigen versuchte. Ja, er ging noch weiter und ließ durch einen Mittelsmann erklären, daß er bereit sei, die deutschen Befehlshaber über „gewisse interne Vorgänge politischer und militärischer Art zu unterrichten“.

Selbstverständlich reagierte die deutsche Führung auf diesen Versuch, sich selbst als einen neuen Verrat zu inszenieren, nicht mehr. Zu dem war ihr das, was Herr Roatta an Bestimmungen hätte verraten können, längst bekannt. (Fortsetzung auf Seite 5)

Amliche Bekanntmachungen

Offiziersnachwuchs für die Kriegsmarine aus Jahrgang 1917 u. 1918. Für die Führung des Seekrieges auf allen Meeren werden Bewerber für alle aktiven und Reserveoffiziersstellen...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Ortenberg, infolge der Übernahme der hiesigen Gemeinde, 14. Okt. 1945, findet die 2. Scharlach- u. Diphtherieimpfung der Kleinkinder u. 16 Uhr die der Schul Kinder statt...

Finanz-Anzeigen

Bel der heutigen - schätzten Zählung des ungenutzten der Anleiheausgabes der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1945 wurden gezahlt:

Buchstabe A A zu 500 Mk: 11, 52, 92, 116, 134, 149, 169, 208, 219, 228, 248, 254, 359, 497, 425, 516, 543, 564, 581, 584

Buchstabe B zu 200 Mk: 44, 120, 139, 176, 178, 236, 238, 244, 261, 305, 358, 377, 397, 428, 432, 437, 542, 562, 614, 627, 676, 801, 834, 875, 888, 939, 937, 966, 1023, 1042, 1054, 1076, 1095, 1141, 1160, 1199, 1225, 1294, 1372, 1385, 1395, 1454, 1535, 1535, 1552, 1667, 1871, 1880, 1929, 1925, 1946, 1919, 1942, 2030, 2058, 2065, 2064, 2066, 2075, 2102, 2136

Buchstabe C zu 25 Mk: 42, 66, 74, 118, 140, 142, 171, 202, 224, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500

Buchstabe D zu 100 Mk: 15, 52, 111, 119, 152, 206, 240, 247, 258, 303, 360, 381, 383, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500

Buchstabe E zu 50 Mk: 172 (10) 151 (15) 135 (17) 165 (16) 197 (15) 217 (15) 221 (17) 226 (15) 232 (16) 234 (16) 237 (16) 238 (15) 242 (15) 243 (16) 244 (16) 245 (16) 246 (16) 247 (16) 248 (16) 249 (16) 250 (16) 251 (16) 252 (16) 253 (16) 254 (16) 255 (16) 256 (16) 257 (16) 258 (16) 259 (16) 260 (16) 261 (16) 262 (16) 263 (16) 264 (16) 265 (16) 266 (16) 267 (16) 268 (16) 269 (16) 270 (16) 271 (16) 272 (16) 273 (16) 274 (16) 275 (16) 276 (16) 277 (16) 278 (16) 279 (16) 280 (16) 281 (16) 282 (16) 283 (16) 284 (16) 285 (16) 286 (16) 287 (16) 288 (16) 289 (16) 290 (16) 291 (16) 292 (16) 293 (16) 294 (16) 295 (16) 296 (16) 297 (16) 298 (16) 299 (16) 300 (16)

Buchstabe F zu 25 Mk: 103 (11) 716 (14) 115 (15) 865 (17) 102 (11) 151 (15) 135 (17) 165 (16) 197 (15) 217 (15) 221 (17) 226 (15) 232 (16) 234 (16) 237 (16) 238 (15) 242 (15) 243 (16) 244 (16) 245 (16) 246 (16) 247 (16) 248 (16) 249 (16) 250 (16) 251 (16) 252 (16) 253 (16) 254 (16) 255 (16) 256 (16) 257 (16) 258 (16) 259 (16) 260 (16) 261 (16) 262 (16) 263 (16) 264 (16) 265 (16) 266 (16) 267 (16) 268 (16) 269 (16) 270 (16) 271 (16) 272 (16) 273 (16) 274 (16) 275 (16) 276 (16) 277 (16) 278 (16) 279 (16) 280 (16) 281 (16) 282 (16) 283 (16) 284 (16) 285 (16) 286 (16) 287 (16) 288 (16) 289 (16) 290 (16) 291 (16) 292 (16) 293 (16) 294 (16) 295 (16) 296 (16) 297 (16) 298 (16) 299 (16) 300 (16)

Tausch

Kohl, auf den Kraftwagenlinien A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z, AA, AB, AC, AD, AE, AF, AG, AH, AI, AJ, AK, AL, AM, AN, AO, AP, AQ, AR, AS, AT, AU, AV, AW, AX, AY, AZ, BA, BB, BC, BD, BE, BF, BG, BH, BI, BJ, BK, BL, BM, BN, BO, BP, BQ, BR, BS, BT, BU, BV, BW, BX, BY, BZ, CA, CB, CC, CD, CE, CF, CG, CH, CI, CJ, CK, CL, CM, CN, CO, CP, CQ, CR, CS, CT, CU, CV, CW, CX, CY, CZ, DA, DB, DC, DD, DE, DF, DG, DH, DI, DJ, DK, DL, DM, DN, DO, DP, DQ, DR, DS, DT, DU, DV, DW, DX, DY, DZ, EA, EB, EC, ED, EE, EF, EG, EH, EI, EJ, EK, EL, EM, EN, EO, EP, EQ, ER, ES, ET, EU, EV, EW, EX, EY, EZ, FA, FB, FC, FD, FE, FF, FG, FH, FI, FJ, FK, FL, FM, FN, FO, FP, FQ, FR, FS, FT, FU, FV, FW, FX, FY, FZ, GA, GB, GC, GD, GE, GF, GG, GH, GI, GJ, GK, GL, GM, GN, GO, GP, GQ, GR, GS, GT, GU, GV, GW, GX, GY, GZ, HA, HB, HC, HD, HE, HF, HG, HH, HI, HJ, HK, HL, HM, HN, HO, HP, HQ, HR, HS, HT, HU, HV, HW, HX, HY, HZ, IA, IB, IC, ID, IE, IF, IG, IH, II, IJ, IK, IL, IM, IN, IO, IP, IQ, IR, IS, IT, IU, IV, IW, IX, IY, IZ, JA, JB, JC, JD, JE, JF, JG, JH, JI, JJ, JK, JL, JM, JN, JO, JP, JQ, JR, JS, JT, JU, JV, JW, JX, JY, JZ, KA, KB, KC, KD, KE, KF, KG, KH, KI, KJ, KL, KM, KN, KO, KP, KQ, KR, KS, KT, KU, KV, KW, KX, KY, KZ, LA, LB, LC, LD, LE, LF, LG, LH, LI, LJ, LK, LL, LM, LN, LO, LP, LQ, LR, LS, LT, LU, LV, LW, LX, LY, LZ, MA, MB, MC, MD, ME, MF, MG, MH, MI, MJ, MK, ML, MM, MN, MO, MP, MQ, MR, MS, MT, MU, MV, MW, MX, MY, MZ, NA, NB, NC, ND, NE, NF, NG, NH, NI, NJ, NK, NL, NM, NO, NP, NQ, NR, NS, NT, NU, NV, NW, NX, NY, NZ, OA, OB, OC, OD, OE, OF, OG, OH, OI, OJ, OK, OL, OM, ON, OO, OP, OQ, OR, OS, OT, OU, OV, OW, OX, OY, OZ, PA, PB, PC, PD, PE, PF, PG, PH, PI, PJ, PK, PL, PM, PN, PO, PP, PQ, PR, PS, PT, PU, PV, PW, PX, PY, PZ, QA, QB, QC, QD, QE, QF, QG, QH, QI, QJ, QK, QL, QM, QN, QO, QP, QQ, QR, QS, QT, QU, QV, QW, QX, QY, QZ, RA, RB, RC, RD, RE, RF, RG, RH, RI, RJ, RK, RL, RM, RN, RO, RP, RQ, RR, RS, RT, RU, RV, RW, RX, RY, RZ, SA, SB, SC, SD, SE, SF, SG, SH, SI, SJ, SK, SL, SM, SN, SO, SP, SQ, SR, SS, ST, SU, SV, SW, SX, SY, SZ, TA, TB, TC, TD, TE, TF, TG, TH, TI, TJ, TK, TL, TM, TN, TO, TP, TQ, TR, TS, TT, TU, TV, TW, TX, TY, TZ, UA, UB, UC, UD, UE, UF, UG, UH, UI, UJ, UK, UL, UM, UN, UO, UP, UQ, UR, US, UT, UV, UW, UX, UY, UZ, VA, VB, VC, VD, VE, VF, VG, VH, VI, VJ, VK, VL, VM, VN, VO, VP, VQ, VR, VS, VT, VU, VV, VW, VX, VY, VZ, WA, WB, WC, WD, WE, WF, WG, WH, WI, WJ, WK, WL, WM, WN, WO, WP, WQ, WR, WS, WT, WU, WV, WW, WX, WY, WZ, XA, XB, XC, XD, XE, XF, XG, XH, XI, XJ, XK, XL, XM, XN, XO, XP, XQ, XR, XS, XT, XU, XV, XW, XX, XY, XZ, YA, YB, YC, YD, YE, YF, YG, YH, YI, YJ, YK, YL, YM, YN, YO, YP, YQ, YR, YS, YT, YU, YV, YW, YX, YY, YZ, ZA, ZB, ZC, ZD, ZE, ZF, ZG, ZH, ZI, ZJ, ZK, ZL, ZM, ZN, ZO, ZP, ZQ, ZR, ZS, ZT, ZU, ZV, ZW, ZX, ZY, ZZ

Motorrad, ca. 250 ccm, nur gut erhalten, mit od. ohne Beförderungsg. M 4520 Führer-Verlag Karlsruhe.

Wanderer, 2 Liter, zu verkaufen. M 4156 Führer-Verlag Karlsruhe.

Wanderer, 2 Liter, zu verkaufen. M 4156 Führer-Verlag Karlsruhe.

Wanderer, 2 Liter, zu verkaufen. M 4156 Führer-Verlag Karlsruhe.

Wanderer, 2 Liter, zu verkaufen. M 4156 Führer-Verlag Karlsruhe.

Wanderer, 2 Liter, zu verkaufen. M 4156 Führer-Verlag Karlsruhe.

Finanz-Anzeigen

Bel der heutigen - schätzten Zählung des ungenutzten der Anleiheausgabes der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1945 wurden gezahlt:

Buchstabe A A zu 500 Mk: 11, 52, 92, 116, 134, 149, 169, 208, 219, 228, 248, 254, 359, 497, 425, 516, 543, 564, 581, 584

Buchstabe B zu 200 Mk: 44, 120, 139, 176, 178, 236, 238, 244, 261, 305, 358, 377, 397, 428, 432, 437, 542, 562, 614, 627, 676, 801, 834, 875, 888, 939, 937, 966, 1023, 1042, 1054, 1076, 1095, 1141, 1160, 1199, 1225, 1294, 1372, 1385, 1395, 1454, 1535, 1535, 1552, 1667, 1871, 1880, 1929, 1925, 1946, 1919, 1942, 2030, 2058, 2065, 2064, 2066, 2075, 2102, 2136

Buchstabe C zu 25 Mk: 42, 66, 74, 118, 140, 142, 171, 202, 224, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500

Buchstabe D zu 100 Mk: 15, 52, 111, 119, 152, 206, 240, 247, 258, 303, 360, 381, 383, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500

Buchstabe E zu 50 Mk: 172 (10) 151 (15) 135 (17) 165 (16) 197 (15) 217 (15) 221 (17) 226 (15) 232 (16) 234 (16) 237 (16) 238 (15) 242 (15) 243 (16) 244 (16) 245 (16) 246 (16) 247 (16) 248 (16) 249 (16) 250 (16) 251 (16) 252 (16) 253 (16) 254 (16) 255 (16) 256 (16) 257 (16) 258 (16) 259 (16) 260 (16) 261 (16) 262 (16) 263 (16) 264 (16) 265 (16) 266 (16) 267 (16) 268 (16) 269 (16) 270 (16) 271 (16) 272 (16) 273 (16) 274 (16) 275 (16) 276 (16) 277 (16) 278 (16) 279 (16) 280 (16) 281 (16) 282 (16) 283 (16) 284 (16) 285 (16) 286 (16) 287 (16) 288 (16) 289 (16) 290 (16) 291 (16) 292 (16) 293 (16) 294 (16) 295 (16) 296 (16) 297 (16) 298 (16) 299 (16) 300 (16)

Buchstabe F zu 25 Mk: 103 (11) 716 (14) 115 (15) 865 (17) 102 (11) 151 (15) 135 (17) 165 (16) 197 (15) 217 (15) 221 (17) 226 (15) 232 (16) 234 (16) 237 (16) 238 (15) 242 (15) 243 (16) 244 (16) 245 (16) 246 (16) 247 (16) 248 (16) 249 (16) 250 (16) 251 (16) 252 (16) 253 (16) 254 (16) 255 (16) 256 (16) 257 (16) 258 (16) 259 (16) 260 (16) 261 (16) 262 (16) 263 (16) 264 (16) 265 (16) 266 (16) 267 (16) 268 (16) 269 (16) 270 (16) 271 (16) 272 (16) 273 (16) 274 (16) 275 (16) 276 (16) 277 (16) 278 (16) 279 (16) 280 (16) 281 (16) 282 (16) 283 (16) 284 (16) 285 (16) 286 (16) 287 (16) 288 (16) 289 (16) 290 (16) 291 (16) 292 (16) 293 (16) 294 (16) 295 (16) 296 (16) 297 (16) 298 (16) 299 (16) 300 (16)

Finanz-Anzeigen

Bel der heutigen - schätzten Zählung des ungenutzten der Anleiheausgabes der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1945 wurden gezahlt:

Buchstabe A A zu 500 Mk: 11, 52, 92, 116, 134, 149, 169, 208, 219, 228, 248, 254, 359, 497, 425, 516, 543, 564, 581, 584

Buchstabe B zu 200 Mk: 44, 120, 139, 176, 178, 236, 238, 244, 261, 305, 358, 377, 397, 428, 432, 437, 542, 562, 614, 627, 676, 801, 834, 875, 888, 939, 937, 966, 1023, 1042, 1054, 1076, 1095, 1141, 1160, 1199, 1225, 1294, 1372, 1385, 1395, 1454, 1535, 1535, 1552, 1667, 1871, 1880, 1929, 1925, 1946, 1919, 1942, 2030, 2058, 2065, 2064, 2066, 2075, 2102, 2136

Buchstabe C zu 25 Mk: 42, 66, 74, 118, 140, 142, 171, 202, 224, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 33